

S2k Leitlinie zur Urethritis posterior

- Leitlinienreport -

Herausgegeben von	Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. (DGU) Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie e.V. (DGKCH)
Koordinatorin	PD Dr. Evi Comploj
Leitliniensekretariat	PD Dr. Evi Comploj
Methodische Begleitung	Dr. rer. Biol. Hum. Cathleen Muche-Borowski, zertifizierte Leitlinienberaterin im Auftrag der AWMF Dr. Stefanie Schmidt, MPH, UroEvidence der DGU
Steuerungsgruppe	Prof. Dr. Maximilian Stehr Dr. Andreas Leutner Dr. Karin Hirsch- Koch PD Dr. Evi Comploj
Kontakt Leitlinienkoordination	PD Dr. Evi Comploj Zentralkrankenhaus Bozen Abteilung für Urologie Lorenz Böhler Strasse 5 39100 Bozen/Italien Tel.: 0039/0471/438686 E-Mail: evi.comploj@sabes.it

Inhalt

1. Beteiligte Personen und Fachgesellschaften	3
1.1. Anmeldende Person und Koordination	3
1.2. Anmeldende Fachgesellschaften	3
1.3. Partizipierende Fachgesellschaften und Arbeitskreise	3
1.4. Patientenbeteiligung	3
1.5. Methodische Begleitung	3
1.6. Redaktionelle Mitarbeit.....	3
1.7. Steuerungsgruppe	3
2. Begründung für die Auswahl des Leitlinienthemas.....	4
3. Zielsetzung der Leitlinie	4
4. Patientenzielgruppe	4
5. Versorgungsbereich und Adressaten	4
6. Methodik der Untersuchung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
6.1. Auswertung wissenschaftlicher Beiträge	4
6.2. Formulierung von Empfehlungen und strukturierte Konsensfindung	4
6.3. Externe Begutachtung und Verabschiedung des endgültigen Manuskriptes	5
6.4. Redaktionelle Unabhängigkeit	6
6.4.1. Finanzierung der Leitlinie	6
6.4.2. Darstellung mit dem Umgang von potenziellen Interessenkonflikten	6
7. Verarbeitung und Implementierung	8
7.1. Konzept der Verarbeitung und Implementierung	8
8. Aktualisierungsverfahren	8
8.1. Datum der letzten inhaltlichen Überarbeitung	8
8.2. Aktualisierungsverfahren	8

1. Beteiligte Personen und Fachgesellschaften

1.1. Anmeldende Person und Koordination

PD Dr. Evi Comploj, Facharzt für Urologie und Kinderurologie (FEBU; FEAPU),
Abteilung für Urologie, Zentralkrankenhaus Bozen, Lorenz Böhler Strasse 5, 39100
Bozen- Italien

1.2. Anmeldende Fachgesellschaften

Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. (DGU)
Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie e.V. (DGKCH)

1.3. Partizipierende Fachgesellschaften und Arbeitskreise

Mandatsträger	Fachgesellschaft
PD Dr. Evi Comploj	Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. (DGU)
Dr. Karin Hirsch- Koch	Arbeitskreis Kinder- und Jugendurologie der Akademie der Deutschen Urologen
Dr. Andreas Leutner	Arbeitsgemeinschaft Kinderurologie der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie (DGKCH)
Prof. Maximilian Stehr	Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie e.V. (DGKCH)
Prof. Dr. Hans Joachim Mentzel Prof. Dr. Michael Riccabona	Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie (GPR)
Prof. Dr. Sören Schubert	Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM)
PD Dr. Udo Vester	Gesellschaft für Pädiatrische Nephrologie (GPN)
abgelehnt	Deutsche Gesellschaft der Allgemein- und Familienmedizin (DEGAM)

1.4. Patientenbeteiligung

Eine Patientenbeteiligung bzw. Berücksichtigung einer nationalen Patientenselbsthilfegruppe/-organisation zu dieser Leitlinie waren erwünscht; diese (nationale Patientenselbsthilfegruppe) gibt es aktuell unseres Wissens nicht. Bei der Aktualisierung der Leitlinie wird geplant, die Patientenperspektive über eine Literaturrecherche bzw. ggf. Befragungen einzuholen.

1.5. Methodische Begleitung

- Dr. rer. Biol. Hum. Cathleen Muche-Borowski, zertifizierte Leitlinienberaterin im Auftrag der AWMF
- Dr. Stefanie Schmidt, MPH, UroEvidence der DGU

1.6. Redaktionelle Mitarbeit

Janine Weiberg, UroEvidence der DGU

1.7. Steuerungsgruppe

Dr. Andreas Leutner
Dr. Karin Hirsch- Koch
Prof. Maximilian Stehr
PD Dr. Evi Comploj

2. Begründung für die Auswahl des Leitlinienthemas

Die Urethritis posterior ist eine seltene, meist selbstlimitierende und gutartige Erkrankung bei präpubertären und pubertären Jungen. Diese Leitlinie wurde, da bisher noch nicht vorhanden, erstellt, da es sich um eine seltene Ausschlussdiagnose mit, für die Betroffenen und behandelnden Ärzte oftmals, beunruhigenden Symptomen, handelt.

3. Zielsetzung der Leitlinie

Die Zielsetzung dieser Leitlinie ist es eine möglichst gute und hochwertige Versorgung dieser Patienten, ohne einer Überdiagnostik und Übertherapie, und somit unnötige und invasive Untersuchungen zu vermeiden.

4. Patientenzielgruppe

Kinder- und Jugendliche um die Pubertät.

5. Versorgungsbereich und Adressaten

Die Leitlinie richtet sich an Radiologen/ Kinderradiologen, Kinder- und Jugendmediziner, Urologen/Kinderurologen, Kinderchirurgen, Kinderneurologen und dient zur Information für Allgemeinmediziner bzw. Hausärzte.

5.1. Auswertung wissenschaftlicher Beiträge

Die Literaturrecherche erfolgt in der Datenbank MEDLINE (via Pubmed) und erfasst ältere und aktuelle Arbeiten. Die Auswahl der Literatur erfolgte thematisch durch PD Dr. Evi Comploj und den Mitgliedern der Steuerungsgruppe.

Folgende Suchbegriffe wurden verwendet:

- Urethritis
- Urethritis posterior
- Makrohämaturie
- Hämaturie bei Kindern und Jugendlichen
- Urethritis bei männlichen Jugendlichen

5.2. Formulierung von Empfehlungen und strukturierte Konsensfindung

Nach Erstellung einer Erstversion des Hintergrundtextes durch PD Dr. Evi Comploj, wurde der Text an die anderen Mitglieder der Leitliniengruppe versandt, mit der Bitte um Korrektur und Änderungsvorschläge. Der Hintergrundtext wurde in mehreren Mailwechseln innerhalb der Steuergruppe diskutiert und final formuliert. Begleitet wurde dieser Prozess durch Frau Dr. rer. Biol. Hum. Cathleen Muche-Borowski in ihrer Funktion als zertifizierte AWMF-Leitlinienberaterin. Die Empfehlungen der Leitlinie wurden mit den Vertretern der beteiligten Fachgesellschaften mit Hilfe des Delphi-Verfahrens konsentiert.

Der Ablauf war wie folgt:

- Einholen der Beiträge schriftlich und anonymisiert mittels strukturierter Fragebögen
- Zusammenfassung der Beiträge und Rückmeldung an die Gruppe
- Fortführung der Befragungsrunden bis zum Erreichen einer Gruppenantwort (Konsens oder begründeter Dissens).

Die Konsensstärke der Empfehlungen und Statements wurden wie folgt ausgedrückt (nach AWMF-Regelwerk):

- 95% Zustimmung: starker Konsens
- 75% Zustimmung: Konsens

- 50% Zustimmung: mehrheitliche Zustimmung
- < 50% Zustimmung: kein Konsens

Bereits in der ersten Runde konnten für alle Empfehlungen ein Konsens bzw. starker Konsens erreicht werden. Daher war eine zweite Delphi-Runde nicht notwendig. Die folgenden Stimmverteilungen im Abstimmungsprozess wurden festgelegt:

Beschreibung	Ausdrucksweise
Starke Empfehlung	soll/soll nicht
Empfehlung	sollte/sollte nicht
Empfehlung offen	kann erwogen/verzichtet werden

Gesellschaft/Arbeitskreis	Name	Stimmberechtigter Mandatsträger
Anmeldende Fachgesellschaften		Gruppe 1- 7
Deutsche Gesellschaft für Urologie e. V.	PD Dr. Evi Comploj	Eine Stimme
Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie e. V.	Prof. Maximilian Stehr	Eine Stimme
Beteiligung weiterer Fachgesellschaften / Organisationen		
Arbeitskreis Kinder- und Jugendurologie der Akademie der Deutsche Urologen	Dr. Karin Hirsch- Koch	Eine Stimme
Arbeitsgemeinschaft Kinderurologie der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie (DGKCH)	Dr. Andreas Leutner	Eine Stimme
Gesellschaft für Pädiatrische Radiologie (GPR)	Prof. Dr. Hans Joachim Mentzel Prof. Dr. Michael Riccabona	Eine Stimme
Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM)	Prof. Dr. Sören Schubert	Eine Stimme
Gesellschaft für Pädiatrische Nephrologie (GPN)	PD Dr. Udo Vester	Eine Stimme

Alle Mandatsträger/Innen beteiligter Fachgesellschaften wurden gebeten, das Manuskript zu lesen und ggf. Korrekturvorschläge zu unterbreiten.

5.3. Externe Begutachtung und Verabschiedung des endgültigen Manuskriptes

Die Autorisierung der Vorstände der beteiligten Fachgesellschaften erfolgte im Zeitraum 09.2021- 11.2021.

Es gab bei der Erstellung dieser Leitlinie keine externe Begutachtung bzw. Revision eines externen Gutachters.

5.4. Redaktionelle Unabhängigkeit

5.4.1. Finanzierung der Leitlinie

Die Leitlinie wurde ohne finanzielle Unterstützung der einzelnen Fachgesellschaften erstellt. Keiner der Mitglieder der Leitlinienkommission erhielt einen finanziellen Ausgleich oder einen anderwärtigen Vorteil.

5.4.2. Darstellung mit dem Umgang von potenziellen Interessenkonflikten

Die Interessenkonflikte aller beteiligten Leitliniengruppenmitglieder wurden schriftlich mittels des AWMF-Formblattes (Stand 2018) zu Beginn des Leitlinienprojektes eingeholt. Eine Bewertung erfolgte durch PD Dr. Evi Comploj und Dr. Andreas Leutner und Frau Dr. Stefanie Schmidt.

Es erfolgte eine Einschätzung, ob Interessenkonflikte vorliegen und falls ja, ob diese einen thematischen Bezugs zur Leitlinie haben (in Bezug auf die gesamte Leitlinie oder/und auf spezifische Fragestellungen, die in der Leitlinie adressiert wurden). Folgende Kriterien zum Management der Interessenkonflikte wurden von der Leitliniengruppe beschlossen: Als GERING wurden bezahlten Vorträge, industrielle Drittmittelforschung und bezahlte Vorträge bis <10.000€ pro Jahr pro Firma eingeordnet. Als MODERAT wurden eine Advisory Board-Tätigkeit oder bezahlte Gutachtertätigkeiten eingeordnet. Als HOCH wurden eingestuft, wenn das Haupteinkommen aus Medizinprodukten-/Pharmaindustrie stammt oder Patent- oder Aktienbesitz vorliegt.

Die Bewertung der Formulare ergab, dass hinsichtlich der Leitlinieninhalte keine Interessenkonflikte in der Leitliniengruppe vorlagen. Es wurden daher keine weiteren Maßnahmen vorgenommen, die zur Stimmenthaltung bei bestimmten Empfehlungen geführt hätten.

Die einzelnen Interessenkonflikte können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Mandatsträger	Berater- bzw. Gutachtertätigkeit ¹	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board) ¹	Bezahlte Vortrags- /oder Schulungstätigkeit ¹	Bezahlte Autoren-/oder Coautorenschaft ¹	Forschungsvorhaben/ Durchführung klinischer Studien ¹	Eigentümerinteressen (Patent, Urheberrecht, Aktienbesitz) ^{1,2}	Indirekte, nicht-finanzielle Interessen (u.a. Mitglied in Fachgesellschaften, klinischer Schwerpunkt, pers. Beziehungen) ³	Von Col betroffene Themen der Leitlinie sowie Einstufung bzgl. der Relevanz
KOORDINATOREN								
PD Dr. Evi Comploj	nein	nein	nein	nein	nein	nein	ESPU, AK Kinderurologie, EAU, SIUP Onkologie (Urothelkarzinom), Kinderurologie	keine
Mandatsträger der Fachgesellschaften								
Dr. Karin Hirsch-Koch	nein	nein	nein	CO-Autorin Thieme Buchbeitrag: „Trauma des oberen Hamtrakts“	nein	nein	DGU, DTG, ESPU, CURE-net Kinderurologische Themen	keine

Mandatsträger	Berater- bzw. Gutachter-tätigkeit ¹	Mitarbeit in einem Wissenschaftlichen Beirat (advisory board) ¹	Bezahlte Vortrags- /oder Schulungs-tätigkeit ¹	Bezahlte Autoren-/oder Coautoren-schaft ¹	Forschungsv orhaben/ Durchführung klinischer Studien ¹	Eigentümer interessen (Patent, Urheberrecht, Aktienbesitz) ^{1,2}	Indirekte, nicht-finanzielle Interessen (u. a. Mitglied in Fachgesellschaften, klinischer Schwerpunkt, pers. Beziehungen) ³	Von Col betroffene Themen der Leitlinie sowie Einstufung bzgl. der Relevanz
Dr. Andreas Leutner	nein	nein	nein	nein	nein	nein	Präsidium DGKCH Kinderchirurgie, Kinderurologie, minimal-invasive Chirurgie	keine
Prof. Dr. Joachim Mentzel	nein	nein	Bracco, Hufelandklinikum Weimar	nein	nein	nein	Präsidium GPR Päd. Ultraschall, Elastographie, Kinder-MRT, MR Urographie	keine
Prof. Dr. Michael Riccabona	nein	nein	mannigfach	diverse Bücher und Buchkapitel	nein	nein	Med. Fachverbände Kinderradiologie	keine
Prof. Dr. Sören Schubert	Bruker Daltonik	bioMérieux	nein	nein	nein	nein	DGHM, ESCMID, ASM, PEG Medizinisch-mikrobiologische Diagnostik, Infektionsdiagnostische Beratung und Therapie-Beratung	keine
Prof. Dr. Maximilian Stehr	nein	SOMA, KGKS	diverse Kongresse	Lehrbücher	diverse	nein	DGKCH, DGU, ESPU, Versitz AG Kinderurologie der DGKCH, DGKJ Kinderurologie	keine
PD Dr. Udo Vester	Desitin	Desitin	SVUPP	nein	nein	nein	GPN, DGKJ Kindernephrologie	keine

1 = Hier werden entsprechend §139b SGB V finanzielle Beziehungen zu Unternehmen, Institutionen oder Interessenverbänden im Gesundheitswesen erfasst. Folgende Frage wurde beantwortet: Haben Sie oder die Einrichtung, für die Sie tätig sind, innerhalb des laufenden Jahres oder der 3 Kalenderjahre davor Zuwendungen erhalten von Unternehmen der Gesundheitswirtschaft (z.B. Arzneimittelindustrie, Medizinproduktindustrie), industriellen Interessenverbänden, kommerziell orientierten Auftragsinstituten, Versicherungen/Versicherungsträgern, oder von öffentlichen Geldgebern (z.B. Ministerien), Körperschaften/Einrichtungen der Selbstverwaltung, Stiftungen, oder anderen Geldgebern?

2 = Angaben zu Mischfonds waren nicht erforderlich

3 = Hierzu wurden folgende Aspekte abgefragt: Mitgliedschaft /Funktion in Interessenverbänden; Schwerpunkte wissenschaftlicher Tätigkeiten, Publikationen; Schwerpunkte klinischer Tätigkeiten; Federführende Beteiligung an Fortbildungen/Ausbildungsinstituten; Persönliche Beziehungen (als Partner oder Verwandter 1. Grades) zu einem Vertretungsberechtigten eines Unternehmens der Gesundheitswirtschaft; sonstige relevante Interessen

6. Verarbeitung und Implementierung

6.1. Konzept der Verarbeitung und Implementierung

Die finale Leitlinie wird auf den Homepages der DGKCH, der DGU und der AWMF veröffentlicht. Es werden Pressemitteilungen verfasst, um in Fachkreisen auf die Leitlinie zu verweisen. Weitere Vorstellungen der Leitlinieninhalte sind auf Fachkongressen (kinderchirurgische, urologische und pädiatrische) geplant.

7. Aktualisierungsverfahren

7.1. Datum der letzten inhaltlichen Überarbeitung

Die letzte inhaltliche Überarbeitung erfolgte im Rahmen der Abstimmung im September 2021.

7.2. Leitlinienaktualisierung

Die erste Überarbeitung der Leitlinie für die Urethritis posterior ist nach Ablauf von 5 Jahren (September 2026) geplant. Die Koordination der Überarbeitung unterliegt federführend (zurzeit) PD Dr. Evi Comploj (evi.comploj@sabes.it), der Deutschen Gesellschaft für Urologie e. V. und Prof. Dr. med. Maximilian Stehr Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie.

Versionsnummer:	1.0
Erstveröffentlichung:	09/2021
Nächste Überprüfung geplant:	09/2026

Die AWMF erfasst und publiziert die Leitlinien der Fachgesellschaften mit größtmöglicher Sorgfalt - dennoch kann die AWMF für die Richtigkeit des Inhalts keine Verantwortung übernehmen. **Insbesondere bei Dosierungsangaben sind stets die Angaben der Hersteller zu beachten!**

Autorisiert für elektronische Publikation: AWMF online